

SG Neitersen trennt sich von Trainer Behar Prenku

Fußball-Bezirksliga Ost: Kriselnder Tabellen-14. will neuen Impuls im Abstiegskampf setzen – SG-Vorstand hoffte lange auf den Umschwung

Von Moritz Hannappel

■ **Neitersen/Altenkirchen.** Das 2:2 am vergangenen Wochenende gegen die SG Ahrbach war letztlich zu wenig. Nach neun Punkten aus bislang 14 Spielen in der Bezirksliga Ost trennt sich die SG Neitersen/Altenkirchen von Trainer Behar Prenku. Das ergab auch ein langes und intensives Gespräch zwischen Prenku und Vorstandsmitglied Maik Rumpel am Dienstagmittag. Bis zur Winterpause setzen die Kombinierten aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt auf eine interne Lösung: Nico Hees, im vergangenen Jahr noch Trainer der Reserve, wird die nächsten drei Spiele bis zur Winterpause die Verantwortung an der Seitenlinie übernehmen.

„Wie sagt man so oft? Die Tabelle lügt eben nicht“, nennt Rumpel den Hauptgrund für die Trennung. Mit gerade einmal neun Punkten findet sich die SG auf dem 14. und damit drittletzten Tabellenplatz wieder. Nach vier Niederlagen zu Saisonbeginn dauerte es bis zum fünften Spieltag, ehe die Neitenser beim 3:2-Heimsieg gegen den TuS Asbach das erste Erfolgserlebnis sammelten. Doch nur ein Spiel später rutschte man durch eine Niederlage gegen den TuS Montabaur bis auf den letzten Platz ab. Es gab also durchaus auch schon früher die Möglichkeit zu handeln. Doch die Neitenser Verantwortlichen und auch der Trainer glaubten bis zum Schluss an eine Trendwende.

„Wir haben gehofft, mit Behar den Turnaround zu schaffen. Diesen Schritt jetzt zu gehen, war



Nicht mehr länger Trainer der SG Neitersen/Altenkirchen: Behar Prenku

Foto: Jürgen Augst/jogi

nicht einfach. Deshalb haben wir auch so lange gewartet. Die Möglichkeit, die Lage zu drehen, gab es“, findet Rumpel. Eine davon war der 12. Spieltag: An einem Freitagabend „Auf der Emma“ feierte die Prenku-Elf einen furiosen und wichtigen 4:1-Heimsieg gegen den HSV Neuwied. Davor versuchte

der SG-Vorstand mit Rumpel und Jan Humberg bereits in einer Mannschaftssitzung den Ernst der Lage darzustellen. Zumindest für den Freitagabend scheint es gefruchtet zu haben. Doch nur zwölf Tage später folgte die Ernüchterung. Bei der 1:5-Klatsche im Derby bei der SG Müschenbach/Ha-

chenburg sorgte vor allem die zweite Halbzeit bei Trainer Prenku für Ratlosigkeit. „Da haben wir uns kampflös aufgegeben. Das war ein Schlag ins Gesicht“, blickt er enttäuscht zurück.

Am vergangenen Sonntag, im nunmehr letzten Auftritt als Neitersen-Trainer für Prenku, trennte

sich die SG mit 2:2 von Konkurrent SG Ahrbach. „Es hätte gegen Ahrbach so und so laufen können“, findet Prenku und ergänzt: „Bis auf die zweite Halbzeit in Hachenburg waren wir nie chancenlos. Die Mannschaft hat immer wieder ihre Qualität gezeigt.“ Was fehlte, waren die Ergebnisse. „Ein Trainer wird an Ergebnissen gemessen und ich bin keiner, der sich da irgendwie quer stellt“, sagt Prenku. In den vergangenen Wochen habe immer eine offene Kommunikation zwischen ihm und dem Vorstand stattgefunden. „Wir kennen uns alle eigentlich schon seit 2006, wir haben immer über unsere aktuelle Lage gesprochen. Ich mache dem Verein keinen Vorwurf“, so Prenku.

„Letztendlich geht es um den Verein“, stellt Rumpel heraus. „Nach einem langen und intensiven Gespräch mit Behar haben wir uns für eine Trennung entschieden. Er hatte Verständnis für den Schritt. Es gab keine bösen Worte von beiden Seiten.“ Rumpel wollte im Namen des Vorstands auch nicht versäumen, Prenku für seine Arbeit zu danken: „Ihm gebührt großer Respekt. Er hat im vergangenen Jahr ohne zu zögern zugesagt, als wir fast keine Mannschaft zusammen hatten, und hat die Mannschaft zum Klassenerhalt geführt. Er war mit Leib und Seele dabei, wir wünschen ihm alles erdenklich Gute für die Zukunft.“

Auch der (Ex-)Trainer denkt an seine Anfänge zurück: „Letztes Jahr war eigentlich ein härteres Jahr. Im Jetzigen hatten wir aber schon das Ziel, einen Mittelfeldplatz zu belegen“, gibt Prenku zu.

Dass es auch in dieser Saison Zeit brauchen wird, bis die Kombinierten ins Rollen kommen, war Prenku im Vorhinein schon klar. „Wichtige Spieler wie Stefan Peters oder Leo Tolaj waren lange verletzt und sind erst zuletzt wieder dazugestoßen. Dazu sind wir einen Weg mit vielen jungen Spielern gegangen. Das braucht Zeit“, findet der in Asbach lebende Prenku. Zeit, die er nun nicht mehr bekommt – und die für die SG gleichzeitig rennt.

„Wir hoffen, dass mit diesem Zeichen nun bei jedem angekommen ist, dass es für den Verein überlebenswichtig ist, in der Bezirksliga zu bleiben“, mahnt Rumpel. „Wir betreiben eine sehr gute Jugendarbeit und wollen dem Nachwuchs eine interessante Plattform bieten.“ Gerade die kommenden beiden Begegnungen, gegen die SG Berod-Wahlrod/Lautert-Oberdreis und das erste Rückrundenspiel gegen die SG Alpenrod, seien besonders wichtig. Bei den beiden Partien und auch im letzten Pflichtspiel diesen Jahres gegen die EGC Wirges wird Nico Hees an der Seitenlinie stehen. „Er hat sich dankenswerterweise dafür bereit erklärt“, kommentiert Rumpel.

Die Zeit bis zur Winterpause soll für die Suche eines Nachfolgers genutzt werden. „Wir haben jetzt sieben Punkte Rückstand aufs rettende Ufer. Klar ist: es ist einfacher 'Ja' zu dieser Aufgabe zu sagen, wenn der Abstand vier oder fünf und nicht zehn oder 12 Punkte beträgt“, gibt Rumpel seinen Spielern einen Auftrag mit in die nächsten drei Spiele.

Grenzau muss gegen den 1. FC Saarbrücken umbauen

Tischtennis-Bundesliga: Trainer Grujic erwartet seinen Ex-Verein in Bestbesetzung – TTC ohne Feng, aber wohl mit Baum

Von Marco Rosbach

■ **Grenzau.** Nach zwei Auswärtssiegen bei starken Gegnern versucht der TTC Grenzau, zum ersten Mal in dieser Saison auch in der heimischen Zugbrückenhalle zu punkten. Doch vor dem Spiel gegen Top-Team Saarbrücken (Donnerstag, 19 Uhr) gibt es offene Fragen.

Nach einigen Wechseln, die in den ersten vier Saisonspielen nicht den erhofften Erfolg gebracht hatten, schien es zuletzt, als hätten die Grenzauer ihre neue Stammformation gefunden. Sowohl beim 3:2-Sieg in Bad Königshofen als auch beim 3:1 in Bremen nur zwei Tage später bot TTC-Trainer Slobodan Grujic statt Feng Yi-Hsin den stark verbesserten Maciej Kubik als

Nummer eins auf und gab hinter Feng auf Position drei Sam Walker den Vorzug gegenüber Luka Mladenovic.

Alle drei Akteure lösten ihre Aufgaben hervorragend, was den Brexbachtalern nach holprigem Beginn die ersten vier Punkte der Saison einbrachte. Doch jetzt muss Grujic die Rotation anwerfen. Der Taiwanese Feng fehlt seinem Team, weil er bei den Asienmeisterschaften im Einsatz ist, hinzu kommen Probleme beim Briten Walker, den ein Weisheitszahn plagt. „Wahrscheinlich wird Patty spielen“, kündigt Grujic das

mögliche Comeback von Patrick Baum an. Der Routinier saß in den bisherigen Saisonspielen zwar oft mit in der Box, hatte aber noch keinen Einsatz, nachdem er auch weite Teile der Vorsaison aus gesundheitlichen Gründen verpasst hatte. „Er war krank, aber jetzt ist er wieder da“, freut sich sein Trainer über Baums Rückkehr.

„Ohne Feng sind wir ein Stück schwächer, nichtsdestotrotz werden wir alles probieren.“

Slobodan Grujic, Trainer TTC Grenzau

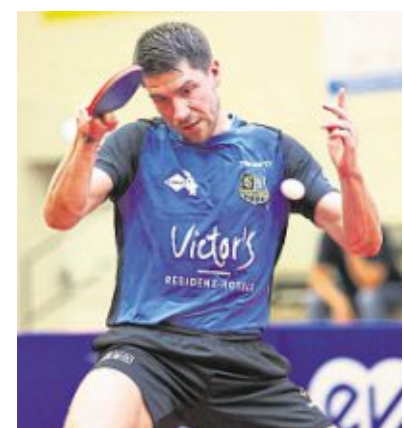
Unabhängig davon, wen Grujic am Donnerstagabend aufbietet, werde „das Spiel gegen Saarbrücken sehr, sehr schwer“, da ist sich Grenzau Trainer vor dem Wiedersehen mit seinem Ex-Verein sicher. „Bei uns ist Feng

nicht da, während Saarbrücken wahrscheinlich mit voller Mannschaft spielen wird“, erwartet Grujic ein Staraufgebot mit Darko Jorgic (Bilanz 1:5), Patrick Franziska (4:2), Yuto Muramatsu (3:3) und Eduard Ionescu (3:0). „Saarbrücken braucht die Punkte, zudem spielen sie am Freitag schon wieder das Pokal-Viertelfinale in Köln.“ Da liegt ein Zwischenstopp in Grenzau quasi auf dem Weg.

Daher gehe er davon aus, dass der FCS „mit dem kompletten Aufgebot nach Grenzau“ kommt. „Deshalb muss ich nicht viel sagen, wie gut Saarbrücken ist“, betont Grujic. „Ohne Feng sind wir ein Stück schwächer, nichtsdestotrotz werden wir alles probieren und unser Maximum geben.“

Wenn das gelingt, ist alles möglich. Das haben nicht nur die eigenen beiden Auswärtssiege gezeigt, durch die „positive Stimmung und viel Selbstvertrauen“ zurückgekommen sind, wie Grujic feststellt. Auch der Blick auf die bisherige Bilanz der Gäste macht deutlich, dass Anspruch und Wirklichkeit im Brexbachtal noch nicht in Einklang gebracht worden sind. Zwar erkämpfte Saarbrücken 3:2-Auswärtssiege in Bad Homburg, Grünwettersbach und Dortmund, verlor dafür aber zu Hause gegen Bergneustadt, Bremen und Düsseldorf.

Mit 6:6 Punkten und Platz sieben kann niemand zufrieden sein beim Play-off-Anwärter aus dem Saarland, zu dem Grenzau mit einem Heimsieg nach Punkten aufschlie-



Mit einer Bilanz von 4:2 Siegen ist Patrick Franziska (Foto) in dieser Saison hinter Eduard Ionescu (3:0) der erfolgreichste Spieler des 1. FC Saarbrücken.

Foto: Wolfgang Heil

ßen würde. „Dieses Spiel gegen Saarbrücken wollen wir genießen und unser bestes Tischtennis spielen“, vermeidet es TTC-Trainer Grujic allerdings, allzu großen Druck aufzubauen.

Kompakt

Die DJK Wissen-Selbach lädt zum Kinderturnen

■ **Turnen.** Die DJK Wissen-Selbach lädt am kommenden Sonntag (14 bis 17.30 Uhr) alle Kinder ein, im Rahmen des bundesweiten Tag des Kinderturnens in Kooperation mit dem Deutschen Turner-Bund bei der Bewegungsinitiative „kinder Joy of Moving“, in die Welt des Kinderturnens reinzuschmecken. Alle Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren erwartet ein erlebnisreicher Tag rund um das Kinderturnen in der Sporthalle der BBS Wissen (Dörmerstraße). Eigens für den Tag des Kinderturnens hat die Deutsche Turnerjugend ein Programm rund ums Thema „Zirkuskind“ entwickelt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an info@djk-wissen-selbach.de. red

HSG Westerwald jubelt

■ **Handball.** In einem wahren Krimi in der Verbandsliga Ost hat die HSG Westerwald mit 33:32 (18:18) gegen die HSG Sinzig die Oberhand behalten. Manuel Jungblut traf in den Schlussekunden zum viel umjubelten Sieg. red

Eishockey

CEHL Cup

EHC Neuwied - Eaters Limburg	5:1
Hijis Hokij Den Haag - HVC Heylen	n.v. 5:6
UF Heerenveen - Mechelen Sharks	12:2
Chiefs Leuven - UF Heerenveen	4:2
EG Diez-Limburg - HH Den Haag	3:1
Eaters Limburg - Bulldogs Lüttich	6:1

1. EHC Neuwied Bären	11	56:36	24
2. EG Diez-Limburg	11	44:35	22
3. Snackpoint Eaters Limburg	10	38:25	21
4. Chiefs Leuven	12	38:44	17
5. Hijis Hokij Den Haag	10	45:23	16
6. Unis Flyers Heerenveen	10	38:32	13
7. Bulldogs Lüttich	10	34:39	13
8. HVC Heylen	11	37:49	12
9. Mechelen Golden Sharks	11	29:76	6

Tischtennis

Verbandsoberrliga

TTC Wirges II - VfR Simmern	4:6
SF Nistertal 07 - SG Frei-Laubersheim	3:7
SF Nistertal 07 - VfR Simmern	2:8
TTSG 76 Wittlich - VfL Oberbieber	3:7

1. TTG Mündersbach	6	46:14	12: 0
2. SG Frei-Laubersheim	6	44:16	10: 2
3. VfR Simmern	5	36:14	9: 1
4. VfL Oberbieber	6	28:32	6: 6
5. TuS Weitefeld-L'bach	3	21: 9	4: 2
6. TTC Wirges II	4	20:20	4: 4
7. SV Wolfsfeld	6	23:37	3: 9

8. TTC GW Zewen	4	14:26	2: 6
9. TTSG 76 Wittlich	8	18:62	2:14
10. SF Nistertal 07	4	10:30	0: 8

Verbandsliga Nord-Ost

Spfr Höhr - SV Eintracht Mendig	4:6
TTV Andernach - TTF Oberwesterwald	4:6
SV Windhagen - SG Sinzig/Ehlingen	3:7
TTC Mühlheim - TTC Ockenfels	7:3

1. TTC Mühlheim	7	56:14	14: 0
2. SV Eintracht Mendig	6	37:23	9: 3
3. Spfr Höhr-Grenz. II	10	45:55	9:11
4. TuS Weitefeld-Lang. II	6	32:28	8: 4
5. SV Windhagen	7	36:34	8: 6
6. SG Sinzig/Ehlingen	5	30:20	7: 3
7. TTSG Torney/Engers	6	28:32	5: 7
8. TTC Ockenfels	6	28:32	5: 7
9. TTF Oberwesterwald	6	21:39	4: 8
10. TTV Andernach	7	28:42	3:11
11. SG Untere Lahn	6	19:41	0:12

Bezirksoberliga Ost

TTV Alexandria Höhn II - VfL Kirchen	5:5
SV Olympia Eschelbach - Mündersbach II	5:5
TTC Nauort - SF Nistertal 07 II	3:7
SF Höhr-Grenz. II - SF Nistertal 07 II	5:5
TTC Wirges III - TTG Mündersbach/H. II	5:5

1. VfL Kirchen	8	49:31	13: 3
2. TTG Mündersbach/H. II	6	38:22	10: 2
3. TTV Alexandria Höhn	7	38:32	8: 6
4. TTC Wirges III	6	37:23	7: 5
5. SV Olympia Eschelbach	5	23:27	5: 5
6. SF Nistertal 07 II	6	31:29	5: 7
7. VfL Nastätten	6	30:30	5: 7
8. TTC Nauort	5	21:29	4: 6

9. TuS Weitefeld-Lang. III	6	27:33	4: 8
10. SF Höhr-Grenz. II	4	15:25	3: 5
11. TTV Alexandria Höhn II	7	21:49	2:12

Bezirksliga Ost

TV Berzhahn - TTG Mündersbach/H. III	5:5
TTC Harbach - SV 09 Alsdorf	5:5
VfL Nastätten II - TTC Wirges IV	7:3
VfL Dermbach - SV 09 Alsdorf	7:3
VfL Nastätten II - ASV Niederelbert	6:4
Himmighofen - TTF Oberwesterwald II	5:5

1. TV Berzhahn	7	42:28	11: 3
2. Mündersbach/H. III	7	40:30	11: 3
3. VfL Dermbach	6	39:21	10: 2
4. SV 09 Alsdorf	7	41:29	10: 4
5. TTC Harbach	6	35:25	9: 3
6. VfL Nastätten II	5	27:23	6: 4
7. TuS Himmighofen	7	38:32	6: 8
8. TTF Oberwesterwald II	7	36:34	6: 8
9. TTG Krappach/Müsch.	6	26:34	3: 9
10. TTC Wirges IV	8	21:59	2:14
11. ASV 1922 Niederelbert	8	25:55	0:16

Verbandsoberrliga Frauen

VfL Nastätten - Gonsenheim/TV Dienheim	8:2
--	-----

1. RSV Klein-Winternheim	5	32:18	9:1
2. VfL Nastätten	5	27:23	7:3
3. SG Hargenheim/Roxheim	5	26:24	6:4
4. TTC Nentershausen	3	20:10	5:1
5. ASG Altenkirchen	3	13:17	2:4
6. TSV Flörsheim/Dalsheim	4	19:21	2:6
7. VfR Simmern	3	13:17	1:5
8. SG Gonsenheim/TV Dienheim	4	10:30	0:8

Kein alltägliches Turnier

Wäller Badminton-Nachwuchs bei Südwestdeutschen

■ **Worms/Gebhardshain.** „Ab in den Süden“ hieß es für die Gebhardshainer Badminton-Wettkampfgruppe, als sich die Jugendspieler aus Hessen, Thüringen, Rheinhesen-Pfalz, dem Saarland und dem Rheinland zum vorläufigen Saisonhöhepunkt, den südwestdeutschen Meisterschaften, trafen.

Stark vertreten waren im Team Rheinland dabei die Westerwälder, die sich durch konstant gute Leistungen in den vergangenen Monaten für Worms qualifizieren konnten. An den Start gingen Leo Lindner, Nico Rehorst, Ben Eute-neuer, Lenny Maus, Nele Corten (U 13), Jamie Maus, Ben Lindner, Josephine Fehling, Leonie Eute-neuer (U 15) sowie Julian Hoß (U 17).

Obwohl viele der Nachwuchsatleten auf B- und A-Ranglisten schon reichlich Erfahrung sammeln konnten, war die bärenstark besetzte „Südwestdeutsche“ nochmals eine andere Hausnummer. Trotzdem präsentierten sich alle

von ihrer besten Seite. Im uner-bittlichen K.o.-System war zwar oft nach der ersten Runde Schluss, aber viele der verlorenen Spiele verliefen relativ knapp und man merkte, dass oft der Kontakt zur Leistungsspitze vorhanden ist. Die in Worms gezeigte Leistung der Jugendlichen ist Bestätigung und weitere Motivation für alle, die viermal wöchentlich in der Halle trainieren.

Erstmalig mit dabei war auch Luca Nolte. Der junge Andernacher hat vor kurzem nach langer Vakanz das Amt des Leistungs-sportkoordinators im Badminton Verband Rheinland übernommen und konnte sich als Coach und Betreuer hautnah einen ersten Überblick verschaffen. Jetzt gilt es, Visionen zu entwickeln und zusammen mit den Vereinstrainern ein echtes „Team Rheinland“ zu formen, damit das Rheinland zukünftig ganz oben mitspielen wird. Die Unterstützung aus Gebhardshain ist ihm gewiss. red